

## Projektsteckbrief

### Elbdeichverstärkung im Landkreis Elbe-Elster, Teilobjekt 3, Los 1, Bauabschnitt 3.1.2

#### Ortslage Köttlitz

Ortsangabe: Landkreis Elbe-Elster, Stadt Mühlberg  
 Gewässer: Elbe, ca. Fluss-km 129,8 bis 130,3  
 Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de  
 Baukosten: 2,73 Mio. Euro (brutto)

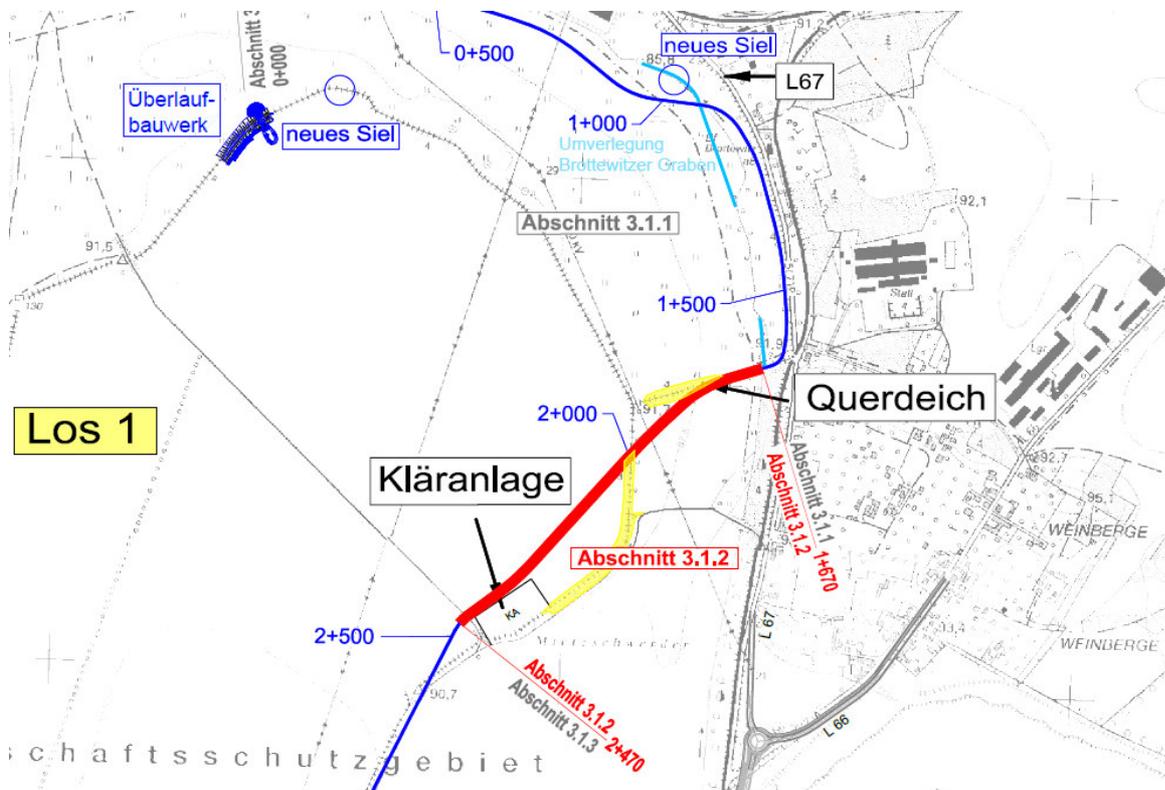


Abb. 1: Übersichtslageplan

#### Finanzierung:

Projektförderung über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und aus Mitteln des Landes Brandenburg.

**Anlass:**

Die Elbe berührt das Land Brandenburg im Landkreis Elbe-Elster und in der Prignitz. Der Bereich im Landkreis Elbe-Elster erstreckt sich von den Gaitzschhäusern im Süden bis an die Ortslage Stehla im Norden. An beiden Stellen befindet sich die Grenze zum Freistaat Sachsen. Das Elbehochwasser im August 2002 und das Hochwasser im Juni 2013 haben gezeigt, dass die Elbedeiche im Raum Mühlberg keinen ausreichenden Schutz bei Extremhochwassern gewährleisten können. Die Hochwasserschutzanlagen sind hinsichtlich ihrer Standsicherheit nicht den Anforderungen bei wiederkehrenden Hochwasserereignissen gewachsen. Hinzu kommt, dass infolge fehlender Deichverteidigungswege (DVW) und überfluteter Zufahrtswege Sicherungsmaßnahmen erschwert werden. Da nicht auszuschließen ist, dass sich die Gefahrensituationen für Menschen der betroffenen Region und ihre Sachgüter bei einem ähnlich gearteten Hochwasser wiederholen, ist es zwingend geboten, die Deiche zu verstärken.

Der Abschnitt 3.1.2 befindet sich nordöstlich der Ortslage Köttlitz in unmittelbarer Nähe einer Kläranlage. Mit Fertigstellung dieses Abschnittes können zusätzlich ca. 181 ha Retentionsfläche genutzt werden.

**Ziel:**

In Übereinstimmung mit dem Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe der IKSE sind die nicht DIN-gerechten und nicht standsicheren Deichabschnitte nach den anerkannten Regeln der Technik zu ertüchtigen bzw. zur Schaffung weiterer Retentionsflächen Varianten neu zu trassieren (Deichrückverlegung). Die Gewährleistung der Hochwassersicherheit insbesondere für das Stadtgebiet von Mühlberg für das Bemessungshochwasser in Höhe von 10,11 m (PNP +81,68 m NHN) hat dabei eine sehr hohe Priorität. Der Durchfluss im Hochwasserfall beträgt 4.420 m<sup>3</sup>/s.

**Projektbeschreibung:**

Die Ausführung der Deichbaumaßnahmen im Los 1 erfolgt in den 4 Teilabschnitten, die gemeinsam bzw. unmittelbar aufeinanderfolgend ausgeführt werden sollen. Gegenstand dieser Maßnahme ist der Deichabschnitt 3.1.2. Die Deichabschnitte 3.1.3 und 3.1.4 sind bereits fertiggestellt. Im Los 1 Abschnitt 3.1.2 wird die vorhandene Deichtrasse im Anschluss an das Siel auf ca. 50 m beibehalten. Die Deicherweiterung erfolgt ausgehend von der Deichkrone beidseitig. Im Anschluss daran erfolgt eine Neutrassierung des Deiches. Die neue Deichtrasse schwenkt in südwestlicher Richtung ab, kreuzt den hinteren Ringdeich und schließt südwestlich der Kläranlage an den neuen Deich (Abschnitt 3.1.2) an. Der

Abschnitt 3.1.2 schließt südlich an den geplanten Abschnitt 3.1.1 an. Da die Ausführung erst später erfolgen soll ist hier ein provisorischer Anschluss an den bestehenden Querdeich herzustellen. Südlich, am Bauende, schließt der Abschnitt 3.1.3 an.

Über dem Bemessungshochwasser HW2002 wurde in Übereinstimmung mit DIN 19712 (Flussdeiche) ein Freibordmaß von 1,0 m bis zur Krone des Deiches (wasserseitige Böschungsschulter) festgelegt.

Die landseitigen und wasserseitigen Böschungen werden 1:3 geneigt ausgeführt. Die Deichkrone soll für Instandhaltungszwecke durch Mähgeräte befahren werden können und ist deshalb mit einer Breite von 3 m herzustellen. Zusätzliche Befestigungen werden hier nicht vorgesehen. Ausnahmen bilden die befestigten Deichüberfahrten bzw. Abschnitte in denen Wege auf der Krone angeordnet werden.

Neben standsicheren Querschnitten werden durchgehend befahrbare Deichverteidigungswege in der Regel 2 m unter Deichkrone auf einer landseitigen Berme von 4,0 m Breite oder in einigen Abschnitten auf der Krone geschaffen. Diese sind in der Regel als 3 m breite Fahrbahn zu befestigen.

Zusätzlich wird im neuen Polderdeich Köttlitz eine 75 m lange Überlaufstrecke mit Sielbauwerk hergestellt. Die Überlaufstrecke wird als technisches Bauwerk ausgeführt, welches das kontrollierte Überströmen des Deichabschnittes an einem speziell für diesen Zweck ausgelegten Bereich gewährleistet. Die Überstromstrecke dient der Befüllung des Flutpolders (ca. 181 ha Retentionsfläche) und somit der Vorbeugung von Hochwasserschädigungen.

### Regelprofil 3.02

(Deichneubau)

Station 2+010 bis 2+470

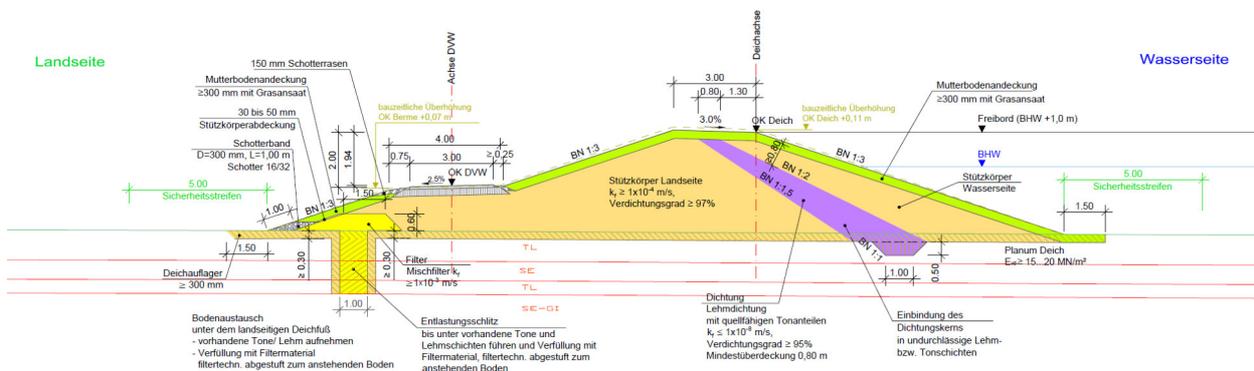


Abb. 2: Darstellung Regelprofil 3.02 des Bauabschnittes 3.1.2



Abb. 3: Darstellung Draufsicht von Überströmstrecke und Sielbauwerk

### Fotos:



Bild 1 – 3: Deichbau mit Überlaufschwelle in den Polder und Sielbauwerk

### Projektstand:

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, der Verwendungsnachweis wurde erstellt und eingereicht.

Bauzeit: September 2015 bis August 2016

Bauausführende Firma: Willi Meyer Bauunternehmen GmbH, Falkensee

Planung und örtliche Bauüberwachung: Ingenieurgemeinschaft WTU GmbH aus Bad Liebenwerda

Kontrollprüfung: Ingenieurbüro Geo Modenbach aus Berlin

Ökologische Bauüberwachung: Plan T aus Radebeul

Archäologische Bauüberwachung: Freies Institut für angewandte Kulturwissenschaften, Cottbus

letzte Aktualisierung: 03/2020

Fotos: LfU – D. Dahlke

Abb.: Ingenieurgemeinschaft WTU GmbH